



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

WS 2021/22-VZ

18.10.2021 - 12.02.2022

Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2021/2022
Philosophische Fakultät
Orientalisches Seminar
Judaistik

Gesamtverzeichnis der Lehrveranstaltungen der Judaistik

Stand: 27. September 2021, 15.21 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Vorlesungen

06LE16V-WS21Glanz Glanzlichter aus Talmud und Midrasch.....	3
---	---

Kolloquium

Seminare

06LE16S-DGjG Die Grundsätze jüdischen Glaubens.....	5
06LE16S-WS21Gershom Gershom Scholem im Spannungsfeld von jüdischer Tradition und wissenschaftlicher Moderne.....	6
06LE16S-SS15ZA-1948 Zionismus. Von den Anfängen bis 1948.....	8
06LE16S-WSEidJ Einführung in die Judaistik.....	10

Übungen

06LE16Ü-WS20raklug Basler Familienkorrespondenz.....	11
--	----

Sprachkurse

06LE16Ü-WSMH1 Modernes Hebräisch (I).....	12
06LE16Ü-WSMH3 Modernes Hebräisch (III).....	13

Mentoring

06LE16W-WSAasjT Anthologie antiker und spätantiker jüdischer Texte.....	14
---	----

Tutorate

06LE16L-WSTSMH1 Tutorat zum Sprachkurs "Modernes Hebräisch (I)".....	16
--	----

Einzelveranstaltungen und Vorträge

Importierte Veranstaltungen

01LE17V-1-1-2018 Einleitung in das Alte Testament.....	17
01LE17V-16-1-2018 Ausgewählte Psalmen.....	18
01LE17V-7-1-2018 Zentrale Gottesbilder im Alten Testament und die Entstehung des Monotheismus in Israel.....	19
01LE17VÜ-16-3-2018 Lektüre von Texten des AT (M 16).....	20
01LE17L-H4a Biblisches Hebräisch I.....	21
01LE17L-H4 Intensivkurs Hebräisch II.....	22
06LE53S-AOPWS2101 Akkadisch I.....	23
06LE53S-AOPWS2104 Altbabylonische Briefe.....	24
06LE53Ü-AOPWS2102 Übung zu Akkadisch I.....	25

**06LE16V-WS21Gla
nz**

Glanzlichter aus Talmud und Midrasch

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=102200&periodId=2451&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures.editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Gabrielle Oberhänsli-Widmer

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 65, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 5

Zwingende Voraussetzung

Keine.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Regelmäßige Teilnahme. Nachweis der Studien- oder Prüfungsleistung in Form eines schriftlichen Essays zu einem in der Vorlesung behandelten Text beziehungsweise zu einem Motiv oder in Form eines schriftlichen Resümees zur gesamten Vorlesung. Die Leistungsnachweise (Essays) müssen bis Ende März 2022 eingereicht werden.

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige Teilnahme. Nachweis der Studien- oder Prüfungsleistung in Form eines schriftlichen Essays zu einem in der Vorlesung behandelten Text beziehungsweise zu einem Motiv oder in Form eines schriftlichen Resümees zur gesamten Vorlesung. Die Leistungsnachweise (Essays) müssen bis Ende März 2022 eingereicht werden.

Inhalte

Das spätantike Schrifttum von Talmud und Midrasch ist – nach der Hebräischen Bibel – die zweite Offenbarungsschrift des Judentums. Die rabbinischen Gattungen von Halacha und Aggada, das heißt von Religionsgesetz und Erbauungsnarrativ, veranschaulichen eindrücklich, wie sich grundlegende ideologische Umwälzungen als harmonischen Tradierungsfluss darstellen lassen: Auf solche Weise werden Neuerungen dem kollektiven Kulturgut gleichermaßen als Wachstumsringe integriert. Dieses rabbinische Korpus bildet denn auch die Grundlage für jede weitere jüdische Traditionsbildung von der Liturgie über die Religionsphilosophie bis hin zur Mystik und zur zeitgenössischen säkularen Literatur und ist mithin für das Verständnis jüdischer Spiritualität unabdingbar. Anders aber als die spätantiken hellenistisch-jüdischen oder apokalyptisch-jüdischen Texte wurden Talmud und Midrasch in der christlichen Kultur nicht rezipiert.

Ziel der Vorlesung ist es demzufolge, den Stellenwert der talmudisch-rabbinischen Literatur zu bestimmen, ihren Aufbau zu erklären und in ihr Denken einzuführen, so dass die Veranstaltung Studierenden, Hörerinnen und Hörern einen Zugang zur selbständigen Lektüre midraschischer Texte ermöglicht.

Dabei soll die anfänglich durchaus sperrige Methodik insofern bewältigt werden, als inhaltliche ‚Glanzlichter‘, ein literarisch und theologisch herausragendes Textmaterial also, die eigenwillige Textstruktur auf motivierende Art erschließen helfen. Um nur ein paar Stichworte zu nennen: neue Gottesvorstellungen und Menschenbilder, unbekannte Mythen und umgestaltete biblische Figuren, Schulwesen und Erziehung, Jenseitsvorstellungen und Traumdeutung, Frauenideale und Ketzerporträts Darüber hinaus erklärt eine solche Textauswahl auch maßgebliche Phänomene wie beispielsweise die Konstituierung der jüdischen (und damit auch der christlichen) Liturgie, oder den ideologischen Hintergrund rabbinischer (und damit auch neutestamentlicher) Gleichnisse.

Um diesem bis in die Antike zurückreichenden Korpus frisches Leben einzuhauchen, wird stets auch die Funktion von Talmud und Midrasch als Subtexte für die moderne Literatur in den Blick genommen: Stefan Zweig, Samuel Joseph Agnon, David Grossman Der Kurs verspricht auf jeden Fall ein anregendes und ergiebiges Programm.

Studierende, Hörerinnen und Hörer sind ganz herzlich eingeladen.

Erarbeitet wird der Stoff auf der Basis von Primärtexten, die als Reader in den Vorlesungssitzungen zur Verfügung gestellt werden.

Literatur

- Gabrielle Oberhänsli-Widmer, Eine Halacha des Mose vom Sinai – Auslegungskultur als Lebensweg im talmudischen Judentum, in: Wolfgang Reinhard (Hg.), Sakrale Texte. Hermeneutik und Lebenspraxis in den Schriftkulturen, München 2009, 27-67.

- Günter Stemberger, Einleitung in Talmud und Midrasch, München 2011⁹.
- Tal Ilan/ Lorena Miralles-Maciá/ Ronit Nikolsky (Hg.), Rabbinische Literatur, deutsche Ausgabe herausgegeben von Constanza Cordoni, Stuttgart 2021.

Bemerkung / Empfehlung

Beachten Sie die aktuelle Corona-Webseite der Universität, und halten Sie sich bitte an die entsprechenden Vorgaben.

Neben der Belegung in HISinOne, zusätzlich per E-Mail bei der Dozentin und/oder dem Dozenten unter Angabe Ihrer Matrikelnummer anmelden.

gabrielle.oberhaensli@orient.uni-freiburg.de

Veranstaltungsart	Vorlesung
Veranstalter	Orientalisches Seminar-VB
Termin, Ort	Do 10 - 12 Uhr (c.t.); 21.10.21 - 10.02.22

06LE16S-DGjG

Die Grundsätze jüdischen Glaubens

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=86881&periodId=2451&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Ruben Frankenstein

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 12, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 5

Zu erbringende Prüfungsleistung

Regelmäßige Teilnahme (maximal zwei Fehltermine); übernahme eines Referats; Bearbeitung von Texten; Hausarbeit bzw. mündliche Prüfung je nach Prüfungsordnung.

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige Teilnahme (maximal zwei Fehltermine); übernahme eines Referats; Bearbeitung von Texten; Hausarbeit

Inhalte

In der Regel manifestiert sich das Judentum weniger durch eine Dogmatik wie im Christentum und Islam sondern vor allem durch praktische Gebote, von 1 bis 613 an der Zahl. Doch haben mehrere jüdische Religionsphilosophen seit dem frühen Mittelalter Listen von Grundsätzen des jüdischen Glaubens aufgestellt. Am bekanntesten dürften die 13 Glaubenssätze des Maimonides sein, aber auch viel früher, seit dem ersten Jahrhundert und bis in die neueste Zeit sind verschiedene Register von 3 bis 35 Glaubens-Prinzipien entstanden.

Bemerkung / Empfehlung

Beachten Sie die aktuelle Corona-Webseite der Universität, und halten Sie sich bitte an die entsprechenden Vorgaben.

Neben der Belegung in HISinOne, zusätzlich per E-Mail bei der Dozentin und/oder dem Dozenten unter Angabe Ihrer Matrikelnummer anmelden.

ruben.frankenstein@orient.uni-freiburg.de

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Orientalisches Seminar-VB

Termin, Ort

Do 14 - 16 Uhr (c.t.); 21.10.21 - 10.02.22, Kollegiengebäude III/HS 3101

**06LE16S-WS21Ger
shom**

Gershom Scholem im Spannungsfeld von jüdischer Tradition und wissenschaftlicher Moderne

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=102201&periodId=2451&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Gabrielle Oberhänsli-Widmer

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 20, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 5

Zwingende Voraussetzung

Vorkenntnisse aus judaistischen, theologischen oder historischen Vorlesungen und/ oder Proseminaren.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Regelmäßige Teilnahme, aktive Beteiligung und Vorbereitung. Für B.A.- und M.A.-Studierende Nachweis der Studien- oder Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Hausarbeit oder eines Referats (je nach Studienplan). Die Leistungsnachweise müssen bis Ende März 2022 eingereicht beziehungsweise abgelegt werden.

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige Teilnahme, aktive Beteiligung und Vorbereitung. Für B.A.- und M.A.-Studierende Nachweis der Studien- oder Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Hausarbeit oder eines Referats (je nach Studienplan). Die Leistungsnachweise müssen bis Ende März 2022 eingereicht beziehungsweise abgelegt werden.

Inhalte

Als Begründer der wissenschaftlichen Erforschung jüdischer Mystik ist Gershom Scholem (1897-1982) eine Persönlichkeit von Weltrang. Seine grundlegende Studie „Die jüdische Mystik in ihren Hauptströmungen“ (Frankfurt a. M. 1988, englische Originalausgabe 1941) gilt nicht nur als Standardwerk der Kabbala-Forschung, sondern liest sich wie ein klassisches Werk der jüdischen Literatur.

Als Person war Gershom Scholem alles andere als ein kabbalistischer Esoteriker und weit mehr als ein herausragender Gelehrter der Hebräischen Universität Jerusalem: von Hause aus Mathematiker und Philosoph, Zeit seines Lebens Schriftsteller und vor allem ein Judaist von stupender Breite und Tiefe. Aus assimiliertem jüdischem Milieu, weder orthodox noch religiös, arbeitete sich Gershom Scholem seit seiner Jugend in die verschiedenen Traditionen des Judentums ein, um sich dann maßgeblich der Kabbala – was hebräisch nichts anderes als ‚Tradition‘ heißt – zuzuwenden.

Wie kaum ein anderer Jude des 20. Jahrhunderts verbindet Gershom Scholem Deutschland mit Israel, und sein breites Beziehungsnetz führt unmittelbar zu berühmten Denkern wie Martin Buber oder Walter Benjamin (Gershom Scholem, Walter Benjamin – Geschichte einer Freundschaft, Frankfurt a. M. 1975). Im Jahr 1923 wanderte Gershom Scholem als überzeugter Zionist ins damalige Palästina ein und war bis zu seinem Tod 1982 ein wichtiger Zeitzeuge und Mitgestalter des jungen Staates Israel. Einblicke dazu vermitteln seine erst vor zwei Jahren publizierten schriftstellerischen Texte (Gershom Scholem, Poetica: Schriften zur Literatur, Übersetzungen und Gedichte, Frankfurt a. M. 2019).

Gershom Scholems Lebensweg und seinem Blick auf jüdische Tradition und Traditionen werden wir in unserem Seminar nachgehen. Dabei möchte ich einige Themenvorschläge setzen wie etwa Scholems Positionierung im Spiegel seiner Autobiographie, sein Verständnis des Hebräischen als Schlüssel zur jüdischen Überlieferung, seine Sicht auf den osteuropäischen Chassidismus oder sein Verhältnis zu dem Literaturnobelpreisträger Samuel Joseph Agnon. Daneben soll aber vor allem auch die Gruppe der Studierenden den thematischen Verlauf des Seminars mitbestimmen. Hilfreich ist dazu ein Blick in die Aufsätze Scholems mit seinem weiten Themenspektrum (Gershom Scholem, Judaica, 6 Bände, Frankfurt a. M. 1968-1997): Konzepte wie die Gestalt der Gottheit, wie der Messianismus, die Geschichte des Davidschildes oder Seelenwanderung, aber ebenso jede mögliche Epoche jüdischer Mystik, angefangen von der spätantiken jüdischen Gnosis über den monumentalen mittelalterlichen „Sohar“ oder die Lurianische Kabbala bis hin zu Samson Raphael Hirsch im 19. Jahrhundert.

Somit ermöglicht Gershom Scholem sowohl eine Panoramasicht auf das Judentum als auch eine Vertiefung zahlreicher einzelner relevanter Aspekte. Ein denkbar motivierendes und ergiebiges Thema, dessen thematische und zeitliche Dimensionen wir gemeinsam bestimmen und ausloten.

Literatur

- Peter Schäfer/ Gary Smith (Hg.), Gershom Scholem. Zwischen den Disziplinen, Frankfurt a. M. 1995.
- Gershom Scholem, Von Berlin nach Jerusalem. Jugenderinnerungen. Erweiterte Fassung, aus dem Hebräischen von Michael Brocke und Andrea Schatz, Frankfurt a. M. 2018 (hebräische Originalausgabe 1982).
- Thomas Sparr, Grunewald im Orient. Das deutsch-jüdische Jerusalem, Berlin 2018.
- Noam Zadoff, Von Berlin nach Jerusalem und zurück. Gershom Scholem zwischen Israel und Deutschland, aus dem Hebräischen von Dafna Mach, Göttingen 2020.

Zielgruppe

Studierende der Judaistik, Germanistik oder Religionswissenschaft und andere Interessierte sind ganz herzlich eingeladen.

Bemerkung / Empfehlung

Beachten Sie die aktuelle Corona-Webseite der Universität, und halten Sie sich bitte an die entsprechenden Vorgaben.

Neben der Belegung in HISinOne, zusätzlich per E-Mail bei der Dozentin und/oder dem Dozenten unter Angabe Ihrer Matrikelnummer anmelden.

gabrielle.oberhaensli@orient.uni-freiburg.de

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Orientalisches Seminar-VB
Termin, Ort	Mi 10 - 12 Uhr (c.t.); 20.10.21 - 09.02.22, Kollegengebäude I/HS 1132

**06LE16S-SS15ZA-
1948**

Zionismus. Von den Anfängen bis 1948

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=12448&periodId=2451&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures.editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Raban Paul Georg Kluger

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 15, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 5

Zwingende Voraussetzung

Das Seminar wird als Proseminar, Hauptseminar oder Masterseminar angeboten. Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar ist für nicht Judaistik-Studenten die Anmeldung beim Dozenten. Für Studierende der Judaistik ist die Voraussetzung nach der Prüfungsordnung geregelt, bitte informieren Sie sich durch Ihre Prüfungsordnung, ob Sie die Bedingungen erfüllen.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit und Vorbereitung der Seminartexte. Für B.A.- und M.A.-Studierende Nachweis der Studien- oder Prüfungsleistung in Form eines Referats, eines Essays und einer Hausarbeit.

Zu erbringende Studienleistung

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit und Vorbereitung der Seminartexte. Für B.A.- und M.A.-Studierende Nachweis der Studien- oder Prüfungsleistung in Form eines Referats, eines Essays und einer Hausarbeit.

Inhalte

Auch heute noch werden in einer Vielzahl von Publikationen aus der modernen hebräischen Literatur die Phase zwischen den grundlegenden Ideen der zionistischen Bewegung und den ersten Einwanderungen osteuropäischer Juden in den 1880er Jahren bis zur Proklamation des Staates Israel und dem ersten israelisch-arabischen Krieg 1948/49 als Rahmenhandlung und Plot aufgegriffen.

In diesem Seminar soll nun diese Phase betrachtet werden, aus dessen Stoff Romane entstehen. Thematisiert werden neben den Autoren, die die Grundlage für die moderne hebräische Literatur geschaffen haben, unter anderem die divergierenden Konzepte der zionistischen Bewegung, der Aufbau des Jischuw mit modernen sozialen und ökonomischen Strukturen im Palästina der Zwischenkriegszeit, der Stellenwert der Palästinafrage im Rahmen der britischen Nahostpolitik, die Reaktion der arabischen Bevölkerung auf die jüdische Einwanderung und die Auswirkungen der nationalsozialistischen Judenverfolgung und des Zweiten Weltkrieges auf die Situation im britischen Mandatsgebiet. Zu Ende des Semesters stellen wir uns die Frage, was zu den ursprünglichen identitätsstiftenden Momenten des zionistischen Kollektivs gehörte und wie sich die kollektive Identität im Laufe der Zeit hin zu einer nationalen Identität wandelte.

Literatur

- Brenner, Michael: Geschichte des Zionismus. (Reihe Beck Wissen). München ³2008.
- Krämer, Gudrun: Geschichte Palästinas. Von der osmanischen Eroberung bis zur Gründung des Staates Israel. (Becksche Reihe). München 2006.

Eine umfassende Literaturliste wird zum Beginn des Seminars verteilt.

Zielgruppe

Studierende der Judaistik sowie interessierte Studierende aus fachnahen Studiengängen, die sich bitte direkt beim Dozenten anmelden.

Bemerkung / Empfehlung

Beachten Sie die aktuelle Corona-Webseite der Universität, und halten Sie sich bitte an die entsprechenden Vorgaben.

Neben der Belegung in HISinOne, zusätzlich per E-Mail bei der Dozentin und/oder dem Dozenten unter Angabe Ihrer Matrikelnummer anmelden.

raban.kluger@orient.uni-freiburg.de

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Orientalisches Seminar, Professur für Judaistik-VB, Orientalisches Seminar, Professur für Judaistik
Termin, Ort	Mo 12 - 14 Uhr (c.t.); 18.10.21 - 12.02.22

06LE16S-WSEidJ

Einführung in die Judaistik

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=25235&periodId=2451&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Jan Simon Wacker

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 12, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 5

ECTS-Punkte

8.0

Empfohlene Voraussetzung

Biblisches oder Modernes Hebräisch

Zu erbringende Studienleistung

- Übernahme eines Kurzreferates
- schriftl. Zusammenfassen der Lektüre
- aktive Beteiligung und Vor- und Nachbereitung
- Regelmäßige Teilnahme (maximal 2 entschuldigte Fehltermine)
- Teilnahme an der Klausur

Lehrmethoden

Interaktives Seminar mit Gruppenarbeit, Diskussion und gemeinsamer Quellenlektüre

Inhalte

Ausgehend von Günter Stembergers Lehrbuch und anderen thematischen Texten werden die grundlegenden Kenntnisse der Judaistik und des Judentums erarbeitet. In den einzelnen Sitzungen werden Schlüsselthemen des Judentums betrachtet. Sie sollen durch konkrete Arbeit an Texten verschiedener Epochen (Bibel, Midrasch, Mittelalter, zeitgenössische Literatur u. a.) das methodische Rüstzeug zur Interpretation jüdischer Quellen vermitteln. Die Unterweisung in der Literaturrecherche mit einem Besuch der UB runden die Einführung ab.

Literatur

- Günter Stemberger, Einführung in die Judaistik, C.H.Beck, München 2002. (Der Erwerb des Buchs wird Fachstudierenden sehr ans Herz gelegt!)
- Andreas Nachama; Walter Homolka; Hartmut Bomhoff, Basiswissen Judentum, Herder, Freiburg 2015.

Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Zielgruppe

Studienanfänger der Judaistik und Interessierte anderer Fächer

Bemerkung / Empfehlung

Beachten Sie die aktuelle Corona-Webseite der Universität, und halten Sie sich bitte an die entsprechenden Vorgaben.

Neben der Belegung in HISinOne, zusätzlich per E-Mail bei der Dozentin und/oder dem Dozenten unter Angabe Ihrer Matrikelnummer anmelden.

jan.wacker@orient.uni-freiburg.de

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Orientalisches Seminar, Professur für Judaistik-VB

Termin, Ort

Mi 8.30 - 10.00 Uhr; 20.10.21 - 09.02.22, Kollegiengebäude III/HS 3101

06LE16Ü-WS20rak **Basler Familienkorrespondenz**
lug

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=94763&periodId=2451&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Raban Paul Georg Kluger
Lehrperson/en

Teilnehmer/innen max. Anzahl: 10, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige Teilnahme (nicht mehr als 2 Mal fehlen), Transkription von einzelnen Quellen.

Lernziele

vertiefung der Grundkenntnisse in Paläographie sowie die jüdische Geschichte des 19. Jahrhunderts im Raum Berlin-Posen.

Inhalte

Aufbauend auf die letzten Semester, soll in diesem Semester weiter an dem Konvulut der Briefquellen aus dem Jüdischen Museum der Schweiz gearbeitet werden.

Bemerkung / Empfehlung

Neben der Belegung in HISinOne ist eine Anmeldung bei der oder dem Dozierenden inklusive Matrikelnummer per E-Mail (raban.kluger@orient.uni-freiburg.de) nötig.

Veranstaltungsart Übung

Veranstalter Orientalisches Seminar-VB

Termin, Ort Di 8.30 - 10.00 Uhr; 19.10.21 - 08.02.22, Kollegiengebäude III/HS 3101

06LE16Ü-WSMH1 Modernes Hebräisch (I)

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=25180&periodId=2451&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en Prof. Dr. Gabrielle Oberhänsli-Widmer

Teilnehmer/innen max. Anzahl: 20, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 5

ECTS-Punkte 6.0

Zwingende Voraussetzung

Keine.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Regelmäßige Teilnahme, aktive Beteiligung und Vorbereitung. Für B.A.-Studierende ist diese Einführung eine Studienleistung, gleichzeitig aber auch die Voraussetzung für Modernes Hebräisch II des Sommersemesters 2022 mit anschließender schriftlicher Prüfung im Sommer 2022 als Nachweis einer Prüfungsleistung.

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige Teilnahme, aktive Beteiligung und Vorbereitung. Für B.A.-Studierende ist diese Einführung eine Studienleistung, gleichzeitig aber auch die Voraussetzung für Modernes Hebräisch II des Sommersemesters 2022 mit anschließender schriftlicher Prüfung im Sommer 2022 als Nachweis einer Prüfungsleistung.

Inhalte

Der Kurs ist der erste Teil der zweisemestrigen Einführung in die moderne hebräische Sprache. Erarbeitet werden die grammatikalischen Strukturen des Hebräischen und ein modernes Vokabular der geschriebenen und gesprochenen Sprache, gestützt auf das Lehrbuch von Smadar Raveh-Klemke.

Ausgehend von der Übersetzung einfacher Texte der Traditionsliteratur werden jeweils in der dritten Stunde Einblicke in die jüdische Kultur vermittelt.

Der Kurs wird von einem Tutorat bei Frau Carolin Mücke begleitet, dessen Teilnahme ich sehr empfehle.

Literatur

- Smadar Raveh-Klemke, Ivrit bekef. Hebräisch für Deutschsprachige, Bremen 2013.

Bemerkung / Empfehlung

Beachten Sie die aktuelle Corona-Webseite der Universität, und halten Sie sich bitte an die entsprechenden Vorgaben.

Neben der Belegung in HISinOne, zusätzlich per E-Mail bei der Dozentin und/oder dem Dozenten unter Angabe Ihrer Matrikelnummer anmelden.

gabrielle.oberhaensli@orient.uni-freiburg.de

Veranstaltungsart Übung

Veranstalter Orientalisches Seminar, Professur für Judaistik-VB

Termin, Ort Di 11 - 14 Uhr (c.t.); 19.10.21 - 08.02.22, Kollegiengebäude I/HS 1139

06LE16Ü-WSMH3 **Modernes Hebräisch (III)**

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=25184&periodId=2451&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en Jan Simon Wacker

Teilnehmer/innen max. Anzahl: 20, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 5

ECTS-Punkte 6.0

Bemerkung / Empfehlung

Beachten Sie die aktuelle Corona-Webseite der Universität, und halten Sie sich bitte an die entsprechenden Vorgaben.

Neben der Belegung in HISinOne, zusätzlich per E-Mail bei der Dozentin und/oder dem Dozenten unter Angabe Ihrer Matrikelnummer anmelden.

jan.wacker@orient.uni-freiburg.de

Veranstaltungsart Übung

Veranstalter Orientalisches Seminar, Professur für Judaistik-VB

Termin, Ort Fr 10 - 12 Uhr (c.t.); 22.10.21 - 11.02.22

06LE16W-WSAasJT Anthologie antiker und spätantiker jüdischer Texte

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=9797&periodId=2451&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en Prof. Dr. Gabrielle Oberhänsli-Widmer

Teilnehmer/innen max. Anzahl: 10, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 5

Zwingende Voraussetzung

Abgeschlossenes oder fortgeschrittenes B.A.-Studium Judaistik oder solide Judaistik-Kenntnisse.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Regelmäßige und aktive Teilnahme mit mündlichen Präsentationen und intensiver Lektüre als Hausarbeit. Für M.A.-Studierende mündliche Prüfung oder Klausur als Nachweis der Prüfungsleistung (in zwei der vier Mentoring-Veranstaltungen muss eine schriftliche und eine mündliche Prüfungsleistung absolviert werden; zwei Kurse nach freier Wahl gelten als Studienleistungen). Abgabetermin oder Klausurtermin bis Ende März 2022.

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige und aktive Teilnahme mit mündlichen Präsentationen und intensiver Lektüre als Hausarbeit. Für M.A.-Studierende mündliche Prüfung oder Klausur als Nachweis der Prüfungsleistung (in zwei der vier Mentoring-Veranstaltungen muss eine schriftliche und eine mündliche Prüfungsleistung absolviert werden; zwei Kurse nach freier Wahl gelten als Studienleistungen). Abgabetermin oder Klausurtermin bis Ende März 2022.

Inhalte

Der Kurs richtet sich an fortgeschrittene B.A.-Studierende, M.A.-Studierende und Doktoranden der Judaistik und ist der Auftakt des viersemestrigen Mentorings zum Modul ‚Lektüre klassischer Texte‘ (1. Semester: Texte aus dem Bereich Antike/ Spätantike; 2. Semester: Spätantike/ Mittelalter; 3. Semester: Mittelalter/ Neuzeit/ Moderne; 4. Semester: Moderne/ zeitgenössische Literatur). Im Rahmen dieses viersemestrigen Programms erarbeiten sich die Studierenden ein umfassendes Korpus jüdischer Primärtexte über drei Jahrtausende, wobei die Literaturlisten religiöse Traditionsliteratur (Hebräische Bibel, Talmud, Midrasch, Mystik, Liturgie etc.), historische, philosophische und politische Texte, säkulares Schrifttum sowie die zeitgenössische israelische Literatur umfassen.

In Zusammenarbeit mit mir stellen die Studierenden ihre persönliche Sammlung zusammen, die aus einer Reihe vorgegebener Werke besteht, welche mit Texten nach freier Wahl ergänzt werden, was eine individuelle Schwerpunktsetzung ermöglicht. Ziel des Mentorings ist es, dass die Studierenden auf diese Art die Kompetenz erwerben, präzise und fundiert Fragestellungen zum Judentum im interreligiösen, interkulturellen, historischen oder politischen Kontext aufzuwerfen, zu erörtern und Lösungsansätze zu vermitteln.

Der erste Kurs dieses Semesters zur Antike und Spätantike widmet sich vorwiegend der Hebräischen Bibel und dem frühjüdischen Schrifttum (v.a. Apokalyptik, Qumran und hellenistisch-jüdische Texte). Um diesem ‚alten‘ Korpus frisches Leben einzuhauchen, wird stets auch seine Subtext-Funktion für die moderne jüdische Literatur in den Blick genommen.

Wir treffen uns jede zweite Woche zu zwei Stunden Besprechung der in intensiver Hausarbeit erarbeiteten Lektüre.

Literatur

- Günter Stemberger, Geschichte der jüdischen Literatur. Eine Einführung, München 1977.
- Erich Zenger u. a., Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart 1998³ (1995).

Bemerkung / Empfehlung

Neben der Belegung in HISinOne ist eine Anmeldung bei der oder dem Dozierenden inklusive Matrikelnummer per E-Mail (gabrielle.oberhaensli@orient.uni-freiburg.de) nötig.

Veranstaltungsart Veranstaltung

Veranstalter	Orientalisches Seminar, Professur für Judaistik-VB, Orientalisches Seminar, Professur für Judaistik, Orientalisches Seminar
Termin, Ort	Do 12.30 - 14.00 Uhr; 21.10.21 - 10.02.22, Kollegiengebäude I/HS 1139

06LE16L-WSTSMH1 **Tutorat zum Sprachkurs "Modernes Hebräisch (I)"**

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=25252&periodId=2451&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Carolin Mücke

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 15, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 5

Bemerkung / Empfehlung

Neben der Belegung in HISinOne zusätzlich per E-Mail bei der Tutorin anmelden. muecke.carolin@gmail.com

Veranstaltungsart

Sprachpraktischer Unterricht

Veranstalter

Orientalisches Seminar, Professur für Judaistik-VB

Termin, Ort

Mo 14 - 16 Uhr (c.t.); 18.10.21 - 12.02.22, Kollegiengebäude III/HS 3101

01LE17V-1-1-201
8

Einleitung in das Alte Testament

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=58961&periodId=2451&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Ulrich Dahmen

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 50, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 20

Kommentar

Das Alte Testament mit seinen 46 Büchern, eine kleine Bibliothek, ist in einem Zeitraum von rund 800 Jahren zur Heiligen Schrift des Judentums gewachsen und später vom Christentum als (erster) Teil seiner Bibel übernommen worden. Es beschreibt die Geschichte Israels mit seinem Gott.

Wie gehen wir als Christen mit diesem Fundament unseres Glaubens um, wenn es faktisch nur ein Schattendasein am Rande führt? Dieses „Umgehen“ (i.S.v. Links-liegen-Lassen) des Alten Testaments soll in dieser Einleitung umgewandelt werden in ein interessiertes oder Interesse weckendes, aus allen möglichen Blickwinkeln betrachtendes „Umgehen“ des Alten Testaments, um es möglichst genau in Bezug auf seine Entstehung kennenzulernen, um gut mit ihm „umgehen“ zu können.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Klausur 60min. (BANeben, PolyBA), 90min (BAHaupt, Mag)

Literatur

E. Zenger u.a., Einleitung in das Alte Testament, Studienbücher Theologie 1,1, Stuttgart 9. aktualisierte Aufl. 2016 (in ausgewählten Abschnitten)

Veranstaltungsart

Vorlesung

Veranstalter

Institut für Biblische und Historische Theologie, Professur für Alttestamentliche Literatur-VB

Termin, Ort

Mo 8 - 10 Uhr (c.t.); 18.10.21 - 12.02.22, Kollegiengebäude I/HS 1009

01LE17V-16-1-20
18

Exegese einer Schrift des Alten Testaments oder eines bibeltheologischen Themas I (M16) Ausgewählte Psalmen

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=58970&periodId=2451&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation.hisinoneLectures.editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Ulrich Dahmen

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 10

Zu erbringende Prüfungsleistung

Klausur 120 min.

Zu erbringende Studienleistung

LV-bezogen: Übersetzung und Essay zu einem bibl. Text

Veranstaltungsart

Vorlesung

Veranstalter

Institut für Biblische und Historische Theologie, Professur für Alttestamentliche
Literatur-VB

Termin, Ort

Di 8 - 10 Uhr (c.t.); 19.10.21 - 08.02.22, Kollegiengebäude I/HS 1132

01LE17V-7-1-201
8

Zentrale Gottesbilder im Alten Testament und die Entstehung des Monotheismus in Israel

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=77382&periodId=2451&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Ulrich Dahmen

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 60

Kommentar

Der alttestamentliche Gott ist kein anderer als der, den Jesus von Nazareth verkündet. Und doch ist die Vielstimmigkeit und Vielgestaltigkeit alttestamentlicher Gottesbilder überraschend. Gleichzeitig ist eine wachsende menschliche Erkenntnisfähigkeit in Bezug auf den Monotheismus (die Überzeugung, dass es überhaupt nur einen einzigen Gott geben kann) zu beobachten. Anhand ausgewählter Texte, die durchgehend Highlights alttestamentlicher Literatur sind (z.B. Gen 18; Ex 3; DtJes 45; Hos 11; Joel 2 u.a.), soll den verschiedenen Gottesbildern und der Entstehungsgeschichte des Monotheismus nachgespürt werden und so Bausteine einer alttestamentlichen Gotteslehre gesammelt werden.

Zu erbringende Prüfungsleistung

mündliche Prüfung

Zu erbringende Studienleistung

LV-bezogen: Übersetzung und Essay zu einem bibl. Text

Veranstaltungsart

Vorlesung

Veranstalter

Institut für Biblische und Historische Theologie, Professur für Alttestamentliche Literatur-VB

Termin, Ort

Di 10 - 12 Uhr (c.t.); 19.10.21 - 08.02.22, Kollegiengebäude I/HS 1098

**01LE17VÜ-16-3-2
018**

Lektüre von Texten des AT (M 16)

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=37954&periodId=2451&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Hildegard Klasen

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 20, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 5

Inhalte

Wir werden uns in diesem Semester mit Ps 15 - 24 beschäftigen.

Bemerkung / Empfehlung

Angesichts der dominierenden Deltavariante und der "Nachverdichtung" in den Räumen der Universität findet der Kurs online über ILIAS und BigBlueButton statt.

Veranstaltungsart

Übung

Veranstalter

Institut für Biblische und Historische Theologie, Professur für Alttestamentliche Literatur-VB

Termin, Ort

Di 15 - 16 Uhr (c.t.); 19.10.21 - 08.02.22

01LE17L-H4a **Biblisches Hebräisch I**

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=26223&periodId=2451&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Hildegard Klasen
Lehrperson/en

Teilnehmer/innen max. Anzahl: 20

Kommentar

Lehrbuch: Thomas O. Lambdin (Hg. Heinrich von Siebenthal), Lehrbuch Bibelhebräisch, Brunnen-Verlag ISBN 978-3-7655-9361-1

Literatur

Lehrbuch: Thomas O. Lambdin (Hg. Heinrich von Siebenthal), Lehrbuch Bibelhebräisch, Brunnen-Verlag ISBN 978-3-7655-9361-1

Bemerkung / Empfehlung

Angesichts der dominierenden Deltavariante und der "Nachverdichtung" in den Räumen der Universität findet der Kurs online über ILIAS und BigBlueButton statt.

Veranstaltungsart Übung

Veranstalter Theologische Fakultät

Termin, Ort Di 16 - 18 Uhr (c.t.); 19.10.21 - 08.02.22
Do 14 - 16 Uhr (c.t.); 21.10.21 - 10.02.22

01LE17L-H4

Intensivkurs Hebräisch (Biblisches Hebräisch II) Intensivkurs Hebräisch II

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=26624&periodId=2451&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Hildegard Klasen

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 20

Zwingende Voraussetzung

Voraussetzung ist die vorherige Teilnahme am Kurs "Biblisches Hebräisch I" oder die selbstständige Erarbeitung des dort behandelten Stoffes.

Zu erbringende Studienleistung

Übersetzungsklausur und mündliche Prüfung

Veranstaltungsart

Übung

Veranstalter

Theologische Fakultät

Termin, Ort

Block; 21.02.22 - 19.03.22 9 - 11 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude I/HS 1009

**06LE53S-AOPWS21
01**

Akkadisch I

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=101326&periodId=2451&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Regine Pruzsinszky

Zu erbringende Prüfungsleistung

Regelmäßige aktive Teilnahme (max. 3mal fehlen)
Regelmäßige Erarbeitung von Übungsblättern
Erfolgreiche Teilnahme am schriftlichen Test am Ende des Semesters

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige aktive Teilnahme (max. 3mal fehlen)
Regelmäßige Erarbeitung von Übungsblättern
Erfolgreiche Teilnahme am schriftlichen Test am Ende des Semesters

Inhalte

In dieser Lehrveranstaltung wird eine Einführung in das Akkadische, der vom 3. - 1. Jt. v. Chr. in ganz Vorderasien verbreiteten semitischen Keilschriftsprache geboten. Neben einer Einführung in die Sprachgeschichte sind die Grundlagen der Grammatik des „Altbabylonischen“ (= akkadische Sprachstufe der 1. Hälfte des 2. vorchristlichen Jts.), das Aneignen eines Grundwortschatzes sowie das System der Keilschrift maßgebliche Schwerpunkte der Lehrveranstaltung, die im Sommersemester mit der Vertiefung der erworbenen Kenntnisse (Lektüre) in „Einführung in die Altorientalische Philologie II“ ihre Fortsetzung findet.

**Zu dieser LV findet wöchentlich eine Übung statt.
Es wird dringend empfohlen, dieses Angebot wahrzunehmen.**

Literatur

J. Black et al., A Concise Dictionary of Akkadian, Wiesbaden 2000.
R. Borger, Mesopotamisches Zeichenlexikon, Alter Orient und Altes Testament 3052, Münster 2010.
R. Caplice, Introduction to Akkadian, Rom 31988.
M.P. Streck, Altbabylonisches Lehrbuch, Porta Linguarum Orientalium N.S. 23, Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 2011.

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Vorderasiatische Archäologie-VB

Termin, Ort

Mi 14 - 16 Uhr (c.t.); 20.10.21 - 09.02.22, Kollegengebäude III/HS 3101

**06LE53S-AOPWS21
04**

Altbabylonische Briefe

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=101329&periodId=2451&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Regine Pruzsinszky

Zu erbringende Prüfungsleistung

Regelmäßige aktive Teilnahme (max. 3mal fehlen)
Vorbereitung von Keilschrifttexten mit Einbeziehung von Sekundärliteratur
Abgabe einer Hausarbeit (Textbearbeitung mit Kommentar) zum 28.2.2022

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige aktive Teilnahme (max. 3mal fehlen)
Vorbereitung von Keilschrifttexten mit Einbeziehung von Sekundärliteratur
Abgabe einer Hausarbeit (Textbearbeitung mit Kommentar) zum 28.2.2022

Inhalte

In diesem Seminar werden altbabylonische Briefe aus Mari (Syrien) gelesen. Anhand der Lektüre ausgewählter Briefe sollen Schriftzeichen des altbabylonischen Duktus, die Lexik, Grammatik und Syntax erlernt und vertieft werden. Darüber hinaus vermittelt die Korrespondenz mit ihrer distinkten Sprache und diversen Höflichkeitsformeln nicht nur einen überaus lebendigen Einblick in die diplomatischen Beziehungen und Kommunikationsformen des Alten Orients, sondern bietet zugleich einen sehr unmittelbaren Einblick in den Alltag, die Kultur und vor allem die Administration der damaligen Zeit.
Eine Liste der vorzubereitenden Briefe erhalten Sie zu Beginn der Lehrveranstaltung.

Literatur

D. Charpin, *Histoire Politique du Proche-Orient Amorrite (2002-1595)*, *Orbis Biblicus et Orientalis* 160/4, Fribourg – Göttingen 2004, 25-480.
C. Mittermayer, *Altbabylonische Zeichenliste der sumerisch-literarischen Texte*, *Orbis Biblicus et Orientalis* Sonderband, Fribourg – Göttingen 2006.
W. Sallaberger, „Wenn Du mein Bruder bist, ...“, *Interaktion und Textgestaltung in altbabylonischen Alltagsbriefen*, *Cuneiform Monographs* 16, Groningen 1999.
J.M. Sasson, *From the Mari Archives, An Anthology of Old Babylonian Letters*, Winona Lake, IN 2015.

Veranstaltungsart

Lehrveranstaltung

Veranstalter

Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Vorderasiatische Archäologie-VB

Termin, Ort

Do 10 - 12 Uhr (c.t.); 21.10.21 - 10.02.22

**06LE53Ü-AOPWS21
02** Übung zu Akkadisch I

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=101327&periodId=2451&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Regine Pruzsinszky

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige aktive Teilnahme (max. 3mal fehlen)
Regelmäßige Erarbeitung von Übungsblättern

Inhalte

In der Übung zu Akkadisch I werden die Grundlagen der akkadischen Grammatik anhand von Übungsbeispielen wiederholt. Die Übung dient zugleich der Vertiefung der Keilschrifterlernung, wobei der neuassyrische Duktus im Vordergrund steht.

Diese LV findet wöchentlich ergänzend zu Akkadisch I statt. Es wird dringend empfohlen, dieses Angebot wahrzunehmen.

Veranstaltungsart

Lehrveranstaltung

Veranstalter

Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Vorderasiatische Archäologie-VB

Termin, Ort

Di 14 - 16 Uhr (c.t.); 19.10.21 - 08.02.22, Kollegengebäude III/HS 3101

